

## **Test zur Empathie nach Davis (dt. Version Grimm 1999)**

### Zitation des Papers:

Grimm, Jürgen (2015): *Empathie-Messung nach Davis. Deutsche Version. Test-Dokumentation.* - Methodenforum der Universität Wien: MF-Working Paper 2015-03. [<http://empcom.univie.ac.at/methoden-archiv/>]

Testautor der englischen Originalversion: Mark. H. Davis

Deutsche Version: Jürgen Grimm, erweiterte Version mit „Perspective Taking“ zus. mit Andreas Enzinger

### Quelle:

Davis, Mark H. (1980): A multidimensional approach to individual differences in empathy. In: JSAS Catalog of Selected Documents in Psychology, vol.10, pp.85ff.

Davis, Mark H. (1983a): Empathic concern and the muscular dystrophy telethon. Empathy as a multidimensional construct. In: Personality and Social Psychology Bulletin, vol.9, no. 2, pp.223-229.

Grimm, Jürgen (1999): Fernsehgewalt. Zuwendungsattraktivität – Erregungsverläufe – sozialer Effekt. Zur Begründung und praktischen Anwendung eines kognitiv-physiologischen Ansatzes der Medienrezeptionsforschung am Beispiel von Gewaltdarstellungen. – Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. (Enthält die deutsche Version des Empathietests, siehe insbesondere die Erläuterungen zur Testkonstruktion von Empathie nach Davis S. 268-270)

### Außerdem verwendet in:

Grimm, Jürgen (2006): Super Nannys. Ein TV-Format und sein Publikum. – Konstanz: UVK.

Grimm, Jürgen (2010): From reality TV to coaching TV. Elements of theory and empirical findings towards understanding the genre. In: Amir Hetsroni (ed.), Reality TV. Merging the global and the local. – New York: Nova Science, pp.211-258.

## Subdimensionen von Empathie<sup>1</sup>

Die Deutsche Test-Version baut auf Davis auf. Die Original-Version enthält einige wenige zusätzliche Statements, die in der dt. Version aus forschungsökonomischen Gründen weggelassen wurden (jeweils die schwächsten Items laut Alpha-Test-Berechnung).

### **a. Fantasy Scale: Phantasiefähigkeit (7 Items)**

- Ich beschäftige mich ziemlich regelmäßig in Tagträumen und in der Phantasie mit Dingen, die mir widerfahren könnten.
- Ich versetze mich völlig in die Empfindungen von Romanfiguren hinein.
- Wenn ich einen Film oder ein Schauspiel sehe, bin ich im Allgemeinen objektiv und gehe nicht völlig darin auf. (-)
- Ein gutes Buch oder ein guter Film nehmen mich selten völlig gefangen. (-)
- Ich habe nach einem Schauspiel oder Film schon das Gefühl gehabt, einer der Charaktere zu sein.
- Wenn ich einen guten Film sehe, kann ich mich ganz leicht in eine Hauptfigur hineinversetzen.
- Wenn ich eine interessante Geschichte oder einen interessanten Roman lese, stelle ich mir vor, wie es mir ginge, wenn ich die Ereignisse der Geschichte selbst erleben würde.

### **b. Empathic Concern: Mitleidensfähigkeit (7 Items)**

- Ich empfinde oft Zuneigung und Betroffenheit gegenüber Leuten, die schlechter dran sind als ich.
- Manchmal tun mir Leute, die Probleme haben, nicht besonders leid. (-)
- Wenn ich sehe, wie jemand ausgenutzt wird, möchte ich ihn in Schutz nehmen.
- Das Unglück anderer Leute beunruhigt mich meist nicht so sehr. (-)
- Wenn ich sehe, wie jemand ungerecht behandelt wird, empfinde ich manchmal nicht viel Mitleid mit ihm. (-)
- Oft rühren mich Geschehnisse, die ich sehe, ziemlich an.
- Ich würde mich selbst als recht weichherzig beschreiben.

### **c. Personal Distress: Einfühlungsstress (7 Items)**

- In Notsituationen fühle ich mich gehemmt und unwohl.
- Manchmal fühle ich mich in einer sehr gefühlsbetonten Situation hilflos.
- Wenn ich sehe, wie jemand verletzt wird, neige ich dazu, ruhig zu bleiben. (-)
- Ich habe Angst vor emotional angespannten Situationen.
- Mit Notsituationen kann ich in der Regel gut umgehen. (-)
- Ich neige dazu, in Notfällen die Übersicht zu verlieren.
- Wenn ich jemanden sehe, der in einer Notlage dringend Hilfe braucht, nimmt mich das heftig mit.

### **d. Perspective Taking (7 Items)**

- Ich glaube, es gibt immer zwei Seiten einer Medaille und ich versuche immer, beide zu berücksichtigen.
- Wenn ich mich über jemanden ärgere, versuche ich mich trotzdem stets, in seine Situation hinein zu versetzen.
- Probleme sind in den seltensten Fällen schwarz oder weiß – üblicherweise liegt die Wahrheit irgendwo in der Mitte.
- Es fällt mir manchmal schwer, die Dinge aus der Perspektive des Anderen betrachten. (-)
- Bevor ich jemanden kritisiere, versuche ich mir vorzustellen, wie ich mich fühlen würde, wenn ich an ihrer Stelle wäre.
- Wenn ich überzeugt bin, dass ich recht habe, verschwende ich meine Zeit nicht mit Argumenten anderer. (-)
- Manchmal versuche ich meine Freunde besser zu verstehen, indem ich mir vorstelle, wie die Dinge aus ihrer Perspektive aussehen.

### Im Original-Test enthalten waren zudem:

- [Es ist meist von Nachteil, wenn man viel Zeit damit verbringt, alle Standpunkte zu verstehen zu wollen – einige Entscheidungen müssen schnell getroffen werden. (-)]
- [Bei Unstimmigkeiten versuche ich alle Blickwinkel zu betrachten, bevor ich eine Entscheidung treffe.]

### Skalierung

8er Skala

trifft auf mich überhaupt nicht zu   o o o o o o o o                    trifft auf mich völlig zu.

Mit "(-)" gekennzeichnete Items sind negativ im Sinne der Subskala und müssen vor der Indexbildung umkodiert werden.

---

<sup>1</sup> Die Subdimension „Perspective Taking“ war im ersten Entwurf noch nicht enthalten (siehe Grimm 1999). „Perspective Taking“ wurde 2017 von Andreas Enzinger und Jürgen Grimm ins Deutsche übertragen.

Frage: Im Folgenden fragen wir Sie nach Ihren Gedanken und Gefühlen in verschiedenen Situationen. Geben Sie für jede Aussage an, wie sehr sie auf Sie zutrifft. Je weiter Sie Ihr Kreuz rechts machen, desto stärker trifft der Satz zu. Je weiter Sie Ihr Kreuz links machen, desto weniger trifft der jeweilige Satz Ihrer Meinung nach zu. **LESEN SIE VOR DEM ANTWORTEN JEDE AUSSAGE GENAU.** Antworten Sie so ehrlich Sie können, denn davon hängt ab, wie aussagekräftig die Ergebnisse sein werden. Danke.

Kurzform der Frage: Im Folgenden fragen wir Sie nach Ihren Gedanken und Gefühlen in verschiedenen Situationen. Geben Sie für jede Aussage an, wie sehr diese im Allgemeinen auf Sie zutrifft.

*Statements für die Dimensionen: Phantasy Scale (Phantasiefähigkeit), Empathic Concern (Mitleidsfähigkeit), Personal Distress Einfühlungsstress)*

Trifft auf mich ... zu.	überhaupt nicht							voll und ganz
Ich beschäftige mich ziemlich regelmäßig in Tagträumen und in der Phantasie mit Dingen, die mir widerfahren könnten.	<input type="checkbox"/>							
Ich empfinde oft Zuneigung und Betroffenheit gegenüber Leuten, die schlechter dran sind als ich.	<input type="checkbox"/>							
Manchmal tun mir Leute, die Probleme haben, nicht besonders leid.	<input type="checkbox"/>							
Ich versetze mich völlig in die Empfindungen von Romanfiguren hinein.	<input type="checkbox"/>							
In Notsituationen fühle ich mich gehemmt und unwohl.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich einen Film oder ein Schauspiel sehe, bin ich im Allgemeinen objektiv und gehe nicht völlig darin auf.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich sehe, wie jemand ausgenutzt wird, möchte ich ihn in Schutz nehmen.	<input type="checkbox"/>							
Manchmal fühle ich mich in einer sehr gefühlsbetonten Situation hilflos.	<input type="checkbox"/>							
Ein gutes Buch oder ein guter Film nehmen mich selten völlig gefangen.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich sehe, wie jemand verletzt wird, neige ich dazu, ruhig zu bleiben.	<input type="checkbox"/>							
Das Unglück anderer Leute beunruhigt mich meist nicht so sehr.	<input type="checkbox"/>							
Ich habe nach einem Schauspiel oder Film schon das Gefühl gehabt, einer der Charaktere zu sein.	<input type="checkbox"/>							
Ich habe Angst vor emotional angespannten Situationen.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich sehe, wie jemand ungerecht behandelt wird, empfinde ich manchmal nicht viel Mitleid mit ihm.	<input type="checkbox"/>							
Mit Notsituationen kann ich in der Regel gut umgehen.	<input type="checkbox"/>							
Oft rühren mich Geschehnisse, die ich sehe, ziemlich an.	<input type="checkbox"/>							
Ich würde mich selbst als recht weichherzig beschreiben.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich einen guten Film sehe, kann ich mich ganz leicht in eine Hauptfigur hineinversetzen.	<input type="checkbox"/>							
Ich neige dazu, in Notfällen die Übersicht zu verlieren.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich eine interessante Geschichte oder einen interessanten Roman lese, stelle ich mir vor, wie es mir ginge, wenn ich die Ereignisse der Geschichte selbst erleben würde.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich jemanden sehe, der in einer Notlage dringend Hilfe braucht, nimmt mich das heftig mit.	<input type="checkbox"/>							

Kurzform der Frage: Im Folgenden fragen wir Sie nach Ihren Gedanken und Gefühlen in verschiedenen Situationen. Geben Sie für jede Aussage an, wie sehr diese im Allgemeinen auf Sie zutrifft.

*Statements zur Messung von Perspective Taking (Perspektivübernahme)*

<i>Trifft auf mich ... zu.</i>	überhaupt nicht							voll und ganz
Ich glaube, es gibt immer zwei Seiten einer Medaille und ich versuche immer, beide zu berücksichtigen.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich mich über jemanden ärgere, versuche ich mich trotzdem stets, in seine Situation hinein zu versetzen.	<input type="checkbox"/>							
Bei Unstimmigkeiten versuche ich alle Blickwinkel zu betrachten, bevor ich eine Entscheidung treffe.	<input type="checkbox"/>							
Probleme sind in den seltensten Fällen schwarz oder weiß – üblicherweise liegt die Wahrheit irgendwo in der Mitte.	<input type="checkbox"/>							
Es fällt mir manchmal schwer, die Dinge aus der Perspektive des Anderen betrachten.	<input type="checkbox"/>							
Bevor ich jemanden kritisiere, versuche ich mir vorzustellen, wie ich mich fühlen würde, wenn ich an ihrer Stelle wäre.	<input type="checkbox"/>							
Wenn ich überzeugt bin, dass ich recht habe, verschwende ich meine Zeit nicht mit Argumenten anderer.	<input type="checkbox"/>							
Manchmal versuche ich meine Freunde besser zu verstehen, indem ich mir vorstelle, wie die Dinge aus ihrer Perspektive aussehen.	<input type="checkbox"/>							

Index-Bildung

Die Index-Bildung erfolgt auf der Basis von Zustimmungssummen hinsichtlich der zur Subdimension gehörigen Statements (min. 7, max. 56). Der Summen-Rohwert wird sodann in Zustimmungsprozent umgerechnet: Skala: 0-100

Ein Empathie-Gesamtindex wird aufgrund der Mehrdimensionalität des Konstrukts nicht berechnet.